

Source: UnserTirol24 Date: 06.04.2016

Schiefer: „Mein Name ist Hase“

Das Geheimnis um den angemeldeten Abgeordneten könnte sich gelüftet haben. Oswald Schiefer ist sich nicht mehr ganz sicher, ob er nicht doch aus Versehen eingeschrieben worden sein könnte.



Der Skandal um die mögliche Manipulation beim Forum der 100 und damit des gesamten Konvents, hat ein neues Level erreicht. Die Südtiroler Volkspartei Mitglieder, teilweise ohne deren Einverständnis, für das Forum der 100 angemeldet haben. Es befindet sich auch ein Landtagsabgeordneter darunter, dessen Namen nur Myriam Atz Tammerle kennt und ihn aus Privacy-Gründen nicht weitergeben darf (UT24 berichtete).

„Landtagsabgeordneter soll aufstehen“

Sven Knoll (Süd-Tiroler Freiheit) forderte den Landtagsabgeordneten auf, sich zu melden, ansonsten wäre es für ihn ein Beweis dafür, dass es sehr wohl Blockanmeldungen ohne Einverständnis der Eingeschriebenen gegeben hätte. Anschließend folgte eine Unterbrechung der Landtagssitzung zu Gunsten einer Fraktionsprechersitzung.

Beim Landtagsabgeordneten der für das Forum der 100 angemeldet hat, könnte es sich um Oswald Schiefer (SVP) handeln. Schiefer schien sich in der heutigen Fraktionssitzung nicht mehr ganz sicher zu sein.

„Mein Name ist Hase“

„Mein Name ist Hase“, soll Schiefer in der Fraktionssitzung gesagt haben. Bei einer Open-Space Veranstaltungen könnte es passiert sein, dass er in eine Liste zur Anmeldung eingetragen wurde. Er hätte sich aber wieder von dieser austragen lassen wollen.

Gegenüber UT24 hatte Schiefer vor kurzem versichert, dass er sich „sicher nicht angemeldet“ habe (hier geht's zum Artikel).

IP Adressen könnten Licht ins Dunkel bringen

Licht ins Dunkel rund um den Manipulationsvorwurf könnten die IP Adressen der eingegangenen Anmeldungen bringen. Die Eurac will diese aber nicht herausgeben, denn es handelt sich um personenbezogene Daten.

„Das Landtagspräsidium wird jetzt ein Rechtsgutachten erstellen, um herauszufinden ob den Landtagsabgeordneten in der Ausübung ihres politischen Mandates die IP Adressen ausgehändigt werden sollen“, so Sven Knoll.

P.S. Bild für bei Facebook? Danke für Foto von unsertirol24.com!

Schiefer: „Mein Name ist Hase“

By fe • April 6, 2016

Das Geheimnis um den angemeldeten Abgeordneten könnte sich gelüftet haben. Oswald Schiefer ist sich nicht mehr ganz sicher, ob er nicht doch aus Versehen eingeschrieben worden sein könnte.

Der Skandal um die mögliche Manipulation beim Forum der 100 und damit des gesamten Konvents, hat ein neues Level erreicht. Die Südtiroler Volkspartei Mitglieder, teilweise ohne deren Einverständnis, für das Forum der 100 angemeldet haben. Es befindet sich auch ein Landtagsabgeordneter darunter, dessen Namen nur Myriam Atz Tammerle kennt und ihn aus Privacy-Gründen nicht weitergeben darf (UT24 berichtete).

„Landtagsabgeordneter soll aufstehen“

Sven Knoll (Süd-Tiroler Freiheit) forderte den Landtagsabgeordneten auf, sich zu melden, ansonsten wäre es für ihn ein Beweis dafür, dass es sehr wohl Blockanmeldungen ohne Einverständnis der Eingeschriebenen gegeben hätte. Anschließend folgte eine Unterbrechung der Landtagssitzung zu Gunsten einer Fraktionsprechersitzung.

Beim Landtagsabgeordneten der für das Forum der 100 angemeldet hat, könnte es sich um Oswald Schiefer (SVP) handeln. Schiefer schien sich in der heutigen Fraktionssitzung nicht mehr ganz sicher zu sein.

„Mein Name ist Hase“

„Mein Name ist Hase“, soll Schiefer in der Fraktionssitzung gesagt haben. Bei einer Open-Space Veranstaltungen könnte es passiert sein, dass er in eine Liste zur Anmeldung eingetragen wurde. Er hätte sich aber wieder von dieser austragen lassen wollen.

Gegenüber UT24 hatte Schiefer vor kurzem versichert, dass er sich „sicher nicht angemeldet“ habe (hier geht's zum Artikel).

IP Adressen könnten Licht ins Dunkel bringen

Licht ins Dunkel rund um den Manipulationsvorwurf könnten die IP Adressen der eingegangenen Anmeldungen bringen. Die Eurac will diese aber nicht herausgeben, denn es handelt sich um personenbezogene Daten.

„Das Landtagspräsidium wird jetzt ein Rechtsgutachten erstellen, um herauszufinden ob den Landtagsabgeordneten in der Ausübung ihres politischen Mandates die IP Adressen ausgehändigt werden sollen“, so Sven Knoll.